Reliefartiges Reklameschild eines römischen Schlächters mit der sehr realistischen Darstellung einer Verkaufs-Szene.

Aus dem Geschichtsbuch der Reklame

Spottblatt auf die Reklame. Kupferstich von Lorenz Strauch, Nürnberg, um 1600. Aus der Sammlung v. Zur Westen.

Die Reklamekunst, die heute zu einem Macht-Faktor der Weltwirtschaft geworden ist, wird im allgemeinen als ein Kind unserer Zeit bezeichnet. Diese Annahme beruht aber auf einem Irrtum, denn bereits im Altertum kannte man Reklameschilder, die durchaus künstlerisch in Auffassung und Ausführung waren. Wahrscheinlich aber ist die Reklamekunst so alt wie das Menschengeschlecht selbst, und dürfte sich schlechthin mit dem Begriff „Kunst" überhaupt decken. Dem Gebildeten unserer Zeit ist es ja nicht unbekannt, daß bereits in den Höhlen der Steinzeit-Menschen primitive bildhafte Darstellungen in die Wände eingemeißelt waren.

Eine geschichtliche Wanderung durch das Gebiet der Reklamekunst ist daher überaus interessant. Wenn es auch zu weit führen würde, in diesem kurzen Aufsatz auf die Ursprünge der Reklame einzugehen, so können wir doch immerhin einige Proben aus verschiedenen Jahrhun-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35071417X-19320200/53 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG Universität Erfurt